






Zuordnung der sechs Widerstandsklassen zu den zu erwartenden Tätertypen und dem mutmaßlichen Täterverhalten

| Widerstandsklasse | Erwarteter Tätertyp, mutmaßliches Täterverhalten | Empfohlener Einsatzort des einbruchhemmenden Bauteils | | | Erforderl. Widerstandszeit in manueller Einbruchprüfung |
|-------------------|--|--|-------------------------------|---|---|
| | | Wohnobjekte | Gewerbe- und öffentl. Objekte | Gewerbe- u. öffentl. Obj. (hohe Gefährdung) | |
| WK 1 | Bauteile der Widerstandsklasse WK1 weisen einen Grundschutz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt wie Gegenspringen, Schulterwurf, Hochschieben, Herausreißen auf (vorwiegend Vandalismus). Bauteile der Widerstandsklasse WK1 weisen nur geringen Schutz gegen den Einsatz von Hebelwerkzeugen auf. | Wenn Einbruchhemmung gefordert wird, wird der Einsatz der Widerstandsklasse WK 1 nur bei Bauteilen empfohlen, bei denen kein direkter Zugang (nicht ebenerdiger Zugang) möglich ist. | | | |
| WK 2 | Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keile das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen. | ● | ● | |  3 min |
| WK 3 | Der Täter versucht, zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen. | ● | ● | |  5 min |
| WK 4 | Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Sägewerkzeuge und Schlagwerkzeuge wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer, Meißel sowie eine Akku-Bohrmaschine ein. | | ● | ● |  10 min |
| WK 5 | Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge wie z.B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein. | | | ● |  15 min |
| WK 6 | Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge wie z.B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein. | | | ● |  20 min |

Anmerkung: Diese Tabelle stellt lediglich eine ungefähre Orientierung dar. Fachkundige Beratung, z. B. durch die Beratungsstelle der örtlichen Polizei, ist unerlässlich. Die Abschätzung des Risikos sollte unter Berücksichtigung der Lage des Gebäudes (geschützt/ungeschützt), Nutzung und Sachwertinhalt auf eigene Verantwortung erfolgen. Bei hohem Risiko sollten zusätzlich alarmtechnische Meldeanlagen eingesetzt werden. Bei der Auswahl von einbruchhemmenden Elementen für die Widerstandsklassen WK4 bis WK6 ist anzumerken, daß bei der Auswahl solcher Elemente in Flucht- und Rettungswegen der Werkzeugeinsatz der Feuerwehr erschwert ist bzw. berücksichtigt werden muß. Außensteckdosen, z. B. im Flur einer Wohnung, sollten spannungslos sein, um ihre Benutzung durch den Einbrecher zu verhindern.

Anwendung bei ● geringem Risiko ● durchschnittlichem Risiko ● hohem Risiko